Jahresbericht

2021

Die Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft in Zahlen & Fakten

damit es besser wird

MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Inhalt Jahresbericht 2021

Editorial

03 Prof. Dr. Rebecca Spirig, Präsidentin
04 Patricia Monin, Direktorin
05 MS State of the Art Symposium
06 Prof. Dr. Britta Engelhardt und Prof. Dr. Cristina Granziera, Co-Präsidentinnen des MSAB, im Interview

Die Schweiz. MS-Gesellschaft

08 Rückblick und Highlights
09 Kompetente und neutrale Beratung
10 Hilfe in finanziellen Notlagen
10 Gruppenaufenthalte: Raus aus dem Alltag
12 Kindercamps: Unbeschwert Kind sein
13 Regionalgruppen: Unterwegs mit Gleichgesinnten
14 Freiwillige: Wichtige Unterstützung
14 Veranstaltungen: Bildung, Freizeit und Austausch
15 Unterstützung für die Forschung
16 Mitgliederversammlung und MS-Preis 2021
17 #MiteinanderStark: Welt MS Tag 2021
17 Das Schweizer MS Register
18 Mit viel Kreativität Spenden sammeln

Jahresrechnung

20 Bericht zu den Finanzen
22 Woher kommen unsere Mittel?
23 Wohin fliessen unsere Gelder?
24 Bilanz
25 Betriebsrechnung

Organisation

26 Gremien
27 Organigramm und Geschäftsstellen

Impressum

Herausgeber
Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft
Josefstrasse 129
Postfach, 8031 Zürich
Telefon 043 444 43 43 / info@multiplesklerose.ch
www.multiplesklerose.ch
IBAN CH04 0900 0000 8000 8274 9

Verantwortung/Redaktion
Gabriela Dettwiler, Rainer Widmann

Gestaltung
Neonrot, Zürich

Druck
Baumer AG, Frauenfeld

Fotos
Ethan Oelman, Neonrot und weitere

Auflage
12’500 Ex DE, 4’000 Ex FR

© 2021 Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Highlights trotz und mit Corona

Prof. Dr. Rebecca Spirig, Präsidentin

2021 hat die ganze Welt ein weiteres Jahr erlebt, das durch die Pandemie geprägt war. Für die Schweiz. MS-Gesellschaft stand auch in diesem Jahr die wichtigste Zielgruppe stets im Zentrum: MS-Betroffene mit ihren Anliegen und Wünschen. 2021 durften trotz schwieriger Bedingungen aber auch schöne Highlights gefeiert werden.

MS-Betroffene und deren Angehörige sind richtungsweisend für die Arbeit der Schweiz. MS-Gesellschaft. Die Ziele sind wirksame und nutzenbringende Unterstützung und ein Dienstleistungsangebot, das den Bedürfnissen von MS-Betroffenen entspricht. Ein gefragtes und wichtiges Entlastungsangebot im Jahresplan sind die Gruppenaufenthalte. 1961 wurden sie eingeführt und jedes Jahr, mit Ausnahme des Corona-Jahres 2020, durchgeführt und von zahlreichen MS-Betroffenen besucht. Die Verantwortlichen hatten für 2021 ein grosses Ziel vor Augen: Die Gruppenaufenthalte durchzuführen! Wochenlange Vorbereitungen und sorgfältig ausgearbeitete Schutzkonzepte unter Einbezug aller Vorgaben machten es möglich, dass im April mit dem ersten Gruppenaufenthalt gestartet werden konnte und bis zum Saisonende im Herbst sieben weitere folgten. Ein anderes Highlight waren die beiden Kindercamps, in denen Kinder und Jugendliche mit einem von MS betroffenen Elternteil eine Woche unter ihresgleichen verbringen und den Alltag, der oft von der Krankheit des Elternteils geprägt ist, hinter sich lassen können. Nicht zuletzt wurden viele neue Online-Kurse und Webinare zu den verschiedensten Themen entwickelt, die immer auf grosses Interesse stiessen.

Im August fand das grosse SQS-Rezertifizierungsaudit statt. Während zwei ganzen Tagen prüfte das Auditorenteam sämtliche Unternehmensprozesse in Bezug auf Effizienz, bewertete Abläufe und Strukturen auf Effektivität und stellte abschliessend der Schweiz. MS-Gesellschaft ein sehr gutes Zeugnis aus, auf das wir alle stolz sein dürfen. Diese Management Excellence Zertifizierung von Non-Profit-Organisationen, deren Bewertung gemäss VMI-Grundlagen erfolgt, bewirkt eine verbesserte Mitglieder- und Kundenorientierung, höhere Transparenz und bezeugt den wirkungsvollen und überlegten Einsatz der Spendengelder.

Die enge Zusammenarbeit mit MS-Betroffenen wird uns auch im kommenden Jahr begleiten. An dieser Stelle geht ein grosser Dank an alle Spenderinnen und Spender, Gönner, Förderinnen, Mitglieder, Regionalgruppen, Freiwillige und Mitarbeitende. Sie alle unterstützen die Arbeit der Schweiz. MS-Gesellschaft, damit es besser wird und wir DER Partner bei MS sind.

Herzlich, Ihre

Prof. Dr. Rebecca Spirig
Präsidentin der Schweiz. MS-Gesellschaft

Ihre Spenden kommen an

Patricia Monin, Direktorin der Schweiz. MS-Gesellschaft

Das Jahr 2021 stand für die Schweiz. MS-Gesellschaft im Zeichen des Kampfes, der Corona-Pandemie eine Art neuer Normalität abzuringen. Erfolgreich. Dank sorgfältig getroffener Konzepte und Massnahmen gelang es vielfach, unsere Angebote und Dienstleistungen wieder so anzubieten, wie dies vor der Pandemie der Fall war – wobei die Sicherheit und Gesundheit aller immer an erster Stelle stand.

Gross war die Freude unter den pflegebedürftigen Betroffenen, als sie 2021 endlich wieder einen Gruppenaufenthalt besuchen und ihren oft nicht einfachen Alltag für zwei bis drei Wochen hinter sich lassen konnten. Viele von ihnen waren im ersten Pandemie-Jahr stark isoliert, litten unter dem fehlenden Kontakt zu Mitmenschen und Mitbetroffenen. Dass wir die Betroffenen und ihre Angehörigen 2021 wieder entlasten und trotz der schwierigen Umstände für mehr Inklusion und Teilhabe sorgen konnten, freut mich ausserordentlich.
Dank viel Engagement, Flexibilität und innovativen Konzepten konnten unsere Mitarbeitenden und Freiwilligen MS-Betroffenen, Angehörigen und Interessierten ein vielseitiges und spannendes Veranstaltungsprogramm bieten. An kreativen Benefiz-Veranstaltungen – etwa dem erstmals schweizweit stattfindenden September Walk oder dem traditionsreichen Gilde-Kochtag – sammelten wir auch in diesem Jahr wieder viele Spenden für MS-Betroffene.

Mit der Rezertifizierung mit dem NPO-Label für Management Excellence konnten wir erneut beweisen, dass die uns anvertrauten Spendengelder zweckbestimmt und in bestmöglicher Weise eingesetzt werden. Betroffene stehen im Zentrum der Angebote und Dienstleistungen der Schweiz. MS-Gesellschaft, all unser Handeln richtet sich nach ihnen. Diese Bestätigung motiviert alle, sich weiterhin kontinuierlich zu verbessern und grossen Wert auf Effektivität, Effizienz und Qualität zu legen. Damit die Spenden dort ankommen, wo sie gebraucht werden: Den Betroffenen.

In diesem Jahresbericht finden Sie zahlreiche Beispiele unserer Arbeit, die nur dank Ihrer Unterstützung möglich ist. Zudem kommen Prof. Dr. Britta Engelhardt und Prof. Dr. Cristina Granziera zu Wort. Im Interview fragen wir die neuen Co-Präsidentinnen des Medizinisch-wissenschaftlichen Beirats nach den ersten Monaten im Amt und ihren Eindrücken im anspruchsvollen Jahr 2021.

Auch 2022 werden wir aus jeder Situation mit Ihnen zusammen, liebe Spenderinnen und Spender, Mitglieder, Förderer, Gönnerinnen, Mitarbeitende, Regionalgruppen, Freiwillige und Partner, das Beste machen. Ich freue mich darauf und danke Ihnen für Ihre Unterstützung!

Herzlich, Ihre

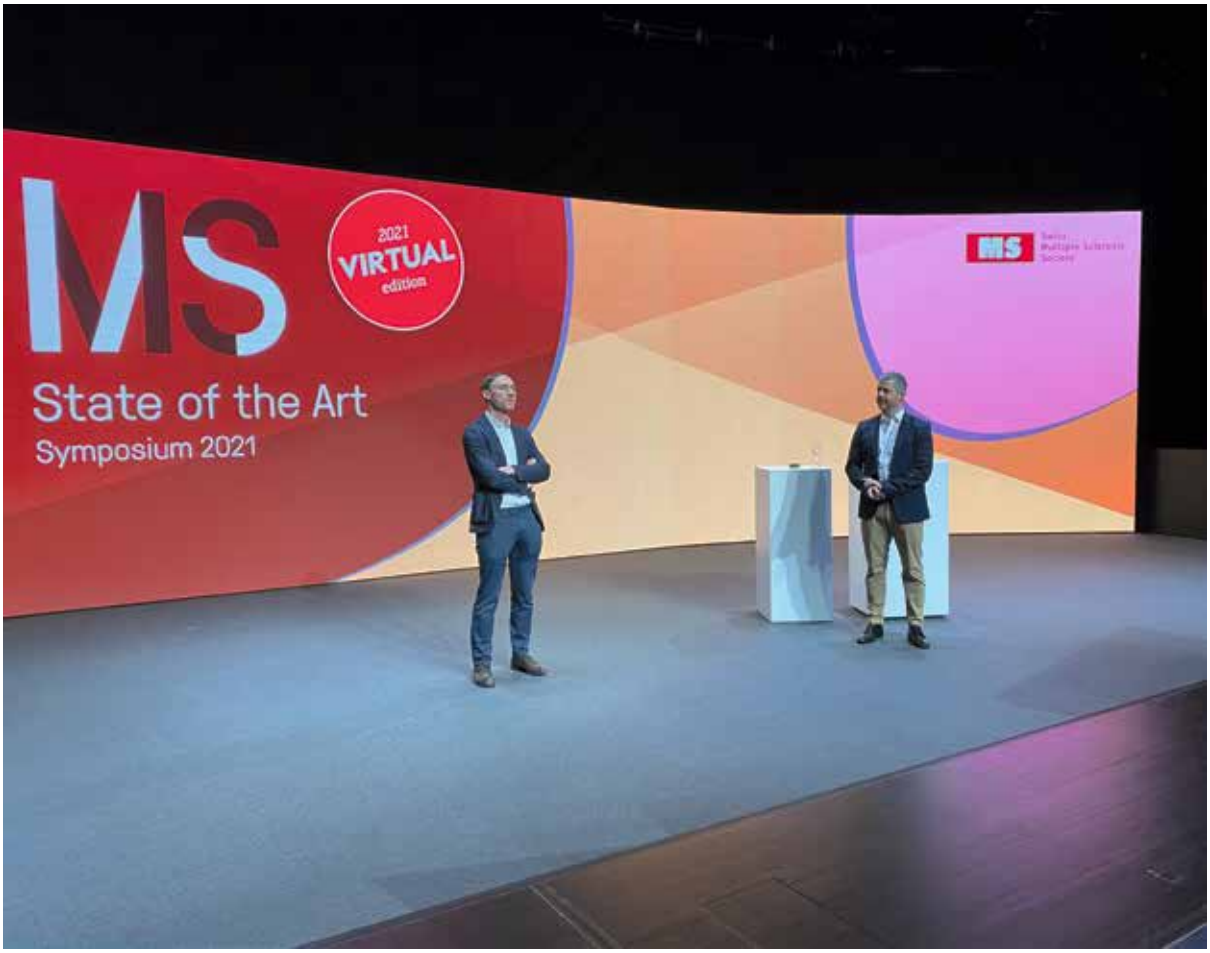
Patricia Monin
Direktorin der Schweiz. MS-Gesellschaft

2021 VIRTUAL edition

MS State of the Art Symposium

Die Schweiz. MS-Gesellschaft und ihr Medizinisch-wissenschaftlicher Beirat organisieren jährlich den schweizweit bedeutendsten MS-Fachkongress «State of the Art Symposium», um Forschende und Fachpersonen für einen Austausch und ein Update zu neusten Erkenntnissen in der Schweiz zusammenzubringen. Der Kongress fand bei seiner 23. Auflage am 23. Januar 2021 pandemiebedingt zum ersten Mal rein virtuell statt. Im KKL Luzern wurde dafür eine professionelle Aufzeichnungszentrale eingerichtet. Bei den Vorträgen standen denn auch verschiedene Aspekte der Corona-Pandemie und ihr Einfluss auf das Leben von Menschen mit MS im Zentrum.

Code scannen und mehr über das «MS State of the Art Symposium» erfahren.



Prof. Dr. Jan Fehr und Prof. Dr. Milo Puhan, Direktor des Schweizer MS Registers, sprachen beim «MS State of the Art Symposium» über die Coronavirus-Pandemie und MS.

Im Gespräch

Im April 2021 fand die erste Versammlung des Medizinisch-wissenschaftlichen Beirats (Medico Scientific Advisory Board, MSAB) der Schweiz. MS-Gesellschaft statt. Die 30 Mitglieder des neuen Beirats wählten Prof. Dr. Britta Engelhardt und Prof. Dr. Cristina Granziera als Co-Präsidentinnen. Im Interview erzählen sie von ihrem Start ins neue Amt, den Herausforderungen im Jahr 2021 und ihren Zielen für die kommenden Jahre.

Frau Prof. Dr. Engelhardt, Frau Prof. Dr. Granziera, wie waren die ersten Monate in Ihrem neuen Amt?
Die ersten Monate waren spannend, anregend und lehrreich. Die Co-Präsidentschaft macht Spass und funktioniert hervorragend. Sie erlaubt es uns, unsere unterschiedliche Erfahrung im Bereich Grundlagenforschung und klinischer Arbeit mit MS respektive mit MS-Betroffenen in den MSAB einzubringen. Darüber hinaus eröffnete unsere Co-Präsidentschaft auch die Möglichkeit, an allen Aktivitäten der Schweiz. MS-Gesellschaft teilzunehmen, was für eine einzelne Person aus Zeitgründen schwer umsetzbar wäre. Dies verbessert den Kontakt des MSAB mit der Schweiz. MS-Gesellschaft.

Was waren Ihre ersten Amtshandlungen und Schritte?
Unsere ersten Schritte waren die Neustrukturierung des MSAB in der neuen Zusammensetzung, das Gruppieren der Mitglieder in «Working Groups», die wir liebevoll als WoGs bezeichnen, zu spezifischen Themen wie derzeit Covid-19, Themen aus der Grundlagenforschung und weiteren. Besonders spannend war auch die Gründung einer neuen WoG für Komplementärmedizin, für die wir drei exzellente Expertinnen aus Zürich, Bern und Lausanne gewinnen konnten. Neu etabliert haben wir darüber hinaus kontinuierliche und tragende Kommunikationsstrukturen sowohl unter den MSAB-Mitgliedern und dem Steering Board als auch mit der Direktion und dem Vorstand der Schweiz. MS-Gesellschaft.

«Der Kontakt mit MS-Betroffenen motiviert mich ungemein.»

Prof. Dr. Britta Engelhardt

Welche Ziele haben Sie sich für die Amtsperiode vorgenommen?
Wir möchten die Umstrukturierung des MSAB abschliessen und die Tätigkeit der WoGs weiterentwickeln. Ausserdem wollen wir die Sichtbar-

«Ich möchte Betroffenen neue Konzepte und therapeutische Optionen in einer verständlichen Form zugänglich machen.»

Prof. Dr. Cristina Granziera

keit der Schweiz. MS-Gesellschaft durch den MS-Forschungspreis erhöhen. Diese Auszeichnung wird einer Forscherin oder einem Forscher der Schweiz verliehen, welche oder welcher einen herausragenden Beitrag zur Pathogenese, Diagnose und Behandlung der Multiplen Sklerose geleistet hat.

Mit Ihrem Engagement im MSAB investieren Sie viel Zeit für MS-Betroffene. Was motiviert Sie dazu?

Prof. Dr. Engelhardt: Ich bin brennend daran interessiert, dass wir mit unseren Forschungsarbeiten die Ursache für MS herausfinden und diese Erkrankung irgendwann heilen. Auf dem Weg dorthin untersuchen wir die Krankheitsmechanismen, um Therapien zu entwickeln, welche den Krankheitsverlauf abmildern oder verzögern. Der Kontakt mit den MS-Betroffenen motiviert mich ungemein, mit Energie und Durchhaltevermögen an den Forschungsprojekten dranzubleiben. Gleichzeitig bin ich sehr daran interessiert, den MS-Betroffenen zu erklären, was die Forschung alles leistet und was wir über die Krankheitsmechanismen wissen.

Prof. Dr. Granziera: Ich bin besonders daran interessiert, den Betroffenen neue Konzepte und therapeutische Optionen in einer verständlichen Form zugänglich zu machen. Ich bin auch äusserst motiviert ihnen zu zeigen, welche Fortschritte wir bisher in den verschiedenen Forschungsbereichen erzielt haben, und zu erklären, wie wir sie in der nächsten Zeit in die klinische Praxis umsetzen wollen.

Was waren die grössten Herausforderungen, die der MSAB im Jahr 2021 meistern musste?

Die Neustrukturierung des MSAB mit neuen Mitgliedern, welche sich nicht persönlich kennen, unter Pandemiebedingungen, in welchen man sich nur zweidimensional auf dem Computerbildschirm trifft. Emotion und Begeisterung über eine digitale Plattform zu vermitteln ist zwar schwierig – ist uns jedoch gelungen. Gleichzeitig ermöglichte uns die Verfügbarkeit dieser Plattform, auf effiziente Weise häufigen Kontakt zu halten, so dass wir die meisten Aufgaben bewältigen konnten.

Und was waren die grössten Erfolge?

Der MSAB hat sich in seiner neuen Zusammensetzung und in den WoGs gefunden und arbeitet produktiv. Besondere Freude haben wir an der Etablierung einer modernen Führungskultur mit uns beiden als Co-Präsidentinnen. Ein weiteres virtuelles «MS State of the Art Symposium» mit vielen wichtigen wissenschaftlichen und klinischen Beiträgen wurde erfolgreich geplant und durchgeführt.

Wagen wir einen Ausblick: Wo soll der Medizinisch-wissenschaftliche Beirat in fünf Jahren stehen?

Er soll als Teil der wichtigen Angebote der Schweiz. MS-Gesellschaft DIE Topadresse für alle Anliegen um die Multiple Sklerose sein – von Fragen zur Forschung über die Medikation bis hin zu traditionellen oder komplementären Therapien.

Schweiz. MS-Gesellschaft: Rückblick und Highlights

Das Coronavirus hält die Welt in Atem. MS-Betroffene werden durch die Gesundheitskrise zum Teil härter als andere Mitmenschen getroffen. Aufgrund ihrer Therapie oder dem Grad ihrer Beeinträchtigung ist das Risiko eines schweren Covid-Verlaufs erhöht, sie müssen sich deshalb besonders schützen.
«Die Angst vor einer Ansteckung schränkt mich ein. Ich fühle mich manchmal isoliert und auch einsam», sagte zum Beispiel Mathias Mettler im FORTE-Portrait im Mai 2021.

Das oberste Ziel der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft ist es deshalb, Inklusion und Teilhabe zu leben und so viel Normalität zu vermitteln, wie dies unter den gegebenen Umständen möglich war und ist. Der Medizinisch-wissenschaftliche Beirat der Schweiz. MS-Gesellschaft prüft laufend die aktuelle Covid-19-Situation für MS-Betroffene in der Schweiz und veröffentlicht Updates und Empfehlungen, die auf wissenschaftlichen Daten und den Vorgaben des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) beruhen – damit Betroffene zu jeder Zeit optimal informiert sind.

Multiple Sklerose ist eine chronisch entzündliche Erkrankung des zentralen Nervensystems, die meist im frühen Erwachsenenalter auftritt. Die genaue Ursache von MS ist trotz intensiver Forschung nach wie vor nicht bekannt. Es können vielfache Symptome und Einschränkungen einzeln oder in Kombination auftreten: Seh- und Gleichgewichtsstörungen, Lähmungen an Beinen, Armen und Hän-

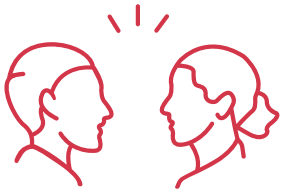
«Man ist nicht alleine. Die Schweiz. MS-Gesellschaft ist die Anlaufstelle für jede Person, welche die Diagnose bekommt.»

Irene Rapold

«Mitanzusehen, wie meine Freunde ins Leben hinausgehen können, grosse Reisen machen, ihren Weg und Anerkennung im Berufsleben finden, sich verlieben, heiraten und Kinder kriegen – das tut manchmal im Herzen weh und macht mich traurig.»

Mathias Mettler

den, Schmerzen sowie Blasen- und Darmstörungen. Viele MS-Betroffene leiden zusätzlich unter grosser Müdigkeit, Sensibilitätsstörungen und Konzentrationsschwächen. Rund 15'000 Menschen sind in der Schweiz von Multipler Sklerose betroffen, jeden Tag erhält eine Person die Diagnose. MS ist bis heute nicht heilbar.
Die Schweiz. MS-Gesellschaft ist für Menschen mit Multipler Sklerose da. Sie setzt sich mit verschiedenen Dienstleistungen und Angeboten für die Information und Lebensgestaltung von Betroffenen und deren Angehörigen ein, sensibilisiert die Öffentlichkeit und unterstützt vielversprechende Forschungsprojekte finanziell – damit es besser wird.



Kompetente und neutrale Beratung

Das Beratungsteam der Schweiz. MS-Gesellschaft hilft bei allen Anliegen rund um die Multiple Sklerose weiter. Über die telefonische MS-Infoline, per Videocall, via Chatberatung oder im persönlichen Gespräch steht das Angebot allen Betroffenen und Angehörigen offen.

Die ausgebildeten Pflegefachpersonen und Sozialarbeitenden beraten professionell zu Fragen über finanzielle Probleme, Krankheitsbewältigung, Sozialversicherung oder medizinische, pflegerische und psychologische Aspekte. Im Jahr 2021 waren Covid-19 und die Anti-Sars-CoV2 Impfung zudem wichtige Themen bei MS-Betroffenen, zu denen die Spezialistinnen und Spezialisten kompetent Auskunft gaben. Auch in persönlich schwierigen Zeiten hat das Beratungsteam immer ein offenes Ohr – wenn etwa Probleme in der Beziehung auftreten oder die Mitteilung der Diagnose an den Arbeitgeber oder das Umfeld ansteht. «In den ersten Wochen nach

meiner eigenen Diagnose war die Schweiz. MS-Gesellschaft für mich eine grosse Hilfe», sagt etwa der junge Betroffene Mario Siravo.

4’899
telefonische und persönliche Beratungen

11’727
Beratungsstunden

Nicht nur in den MS-Zentren in Lausanne, Lugano und Zürich finden MS-Betroffene und deren Umfeld ein persönliches Beratungsangebot. Für Menschen, die mitten im Arbeitsleben stehen oder in der Mobilität eingeschränkt sind, gibt es Sozialberatungen der Schweiz. MS-Gesellschaft vor Ort, die in vielen Gemeinden in der Schweiz regelmässig angeboten werden.

Mehr über die Beratungsdienstleistungen erfahren.

Hilfe in finanziellen Notlagen

Es gibt viele Gründe, weshalb man mit einer chronischen Erkrankung wie MS in finanzielle Engpässe geraten kann. Manchmal erfordert die Krankheit zum Beispiel bauliche Massnahmen, die hohe Auslagen verursachen, für deren Deckung das Einkommen und Vermögen der betroffenen Person nicht reichen. Oder die Versicherungsleistungen sind zu knapp bemessen. Die Schweiz. MS-Gesellschaft hat dank Spenden die Möglichkeit, in solchen Notsituationen subsidiär zu helfen und Betroffene finanziell zu unterstützen.

CHF
326’034.–
für die finanzielle Nothilfe

Die Gelder des Härtefallfonds werden dort eingesetzt, wo sie Lebensqualität und Selbstbestimmtheit von Betroffenen verbessern. In Beratungsgesprächen werden individuelle finanzielle Lösungen gesucht und professionelle Begleitung und Unterstützung geboten. «Ich konnte dank dem Zuschuss der Schweiz. MS-Gesellschaft alle offenen Rechnungen bei meiner Krankenkasse decken. Gerade die Krankenkassenforderungen beglichen zu haben, verbesserte meine Situation enorm», sagt eine Betroffene erleichtert.

Gruppenaufenthalte: Raus aus dem Alltag

Jeder Mensch schätzt hin und wieder Abwechslung und neue Eindrücke. Für pflegebedürftige MS-Betroffene

21
Wochen Gruppenaufenthalte und betreute Begegnungswochen

sind solche Gelegenheiten rar und unschätzbar wertvoll. Deshalb bietet die Schweiz. MS-Gesellschaft Gruppenaufenthalte (GA) an. Während zwei oder drei Wochen erleben Menschen mit MS eine vielgestaltige und zugleich erholsame Zeit. Sie können den Hauch jener Normalität geniessen, die für andere Menschen so selbstverständlich ist. Auch pflegende Angehörige erfahren eine wichtige Entlastung, um Kraft zu tanken und Abstand zu ihrem anspruchsvollen Alltag zu gewinnen. «Ich bin schon zum zweiten Mal in einem GA und bin begeistert. Ich schätze den Austausch mit anderen Betroffenen sehr», sagt Astrid im Gruppenaufenthalt in Einsiedeln.
Im Jahr 2020 konnten die Gruppenaufenthalte aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt werden. Auch zu Beginn des Jahres 2021 stellten sich viele Fragen, manches war unsicher. Die Schweiz. MS-Gesellschaft setzte alles daran, mit entsprechenden Anpassungen im Programm,

Die Fachpersonen der Schweiz. MS-Gesellschaft stehen in den drei MS-Zentren und an 18 weiteren Standorten in der Schweiz für persönliche Beratungen zur Verfügung.

● MS-Zentrum Deutschschweiz | Centre romand SEP | Centro SM Ticino ○ MS-Sozialberatung

Deutsch Französisch Italienisch Rätoromanisch

durchdachten Schutzkonzepten und geeigneten Örtlichkeiten Gruppenaufenthalte möglich zu machen. Im April konnte schliesslich der erste GA wieder stattfinden, sieben weitere folgten bis zum Ende der Saison im Oktober. Die Teilnehmenden schätzten die Möglichkeit von Abwechslung, Erlebnissen und Begegnung – besonders nach der langen Isolation bedingt durch die Pandemie.

280

Freiwillige für Gruppenaufenthalte

Mehr Informationen und Impressionen von den Gruppenaufenthalten.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung DENK AN MICH, weiteren Institutionen und unseren Spenderinnen und Spendern.

STIFTUNG DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Menschen mit Behinderungen

Kindercamp: Unbeschwert Kind sein

Eine MS-Diagnose macht Angehörige zu Mitbetroffenen. Die unheilbare und chronische Krankheit wird zu einem Teil des Alltags der ganzen Familie. Insbesondere Kinder erleben die Einschränkungen ihrer Eltern hautnah mit und müssen früh erwachsen werden. Weil seine Mutter schwer krank ist, erledigt etwa der 12-jährige Tobias den Haushalt. Er kocht, wäscht, kauft ein, hilft beim An- und Ausziehen, der Körperpflege und tröstet, wenn es notwendig ist. Auf seinen Schultern lastet eine Verantwortung, die Kinder normalerweise nicht tragen müssen.
Einmal pro Jahr führt die Schweiz. MS-Gesellschaft für Kinder von MS-Betroffenen jeweils in der Deutschschweiz und in der Romandie ein Kindercamp durch. Eine Woche lang sollen die 7- bis 16-Jährigen den von der Krankheit geprägten Alltag hinter sich lassen und einfach Kind sein dürfen. Das professionelle Leitungsteam steht zur Verfügung, wenn Fragen zur Krankheit belasten oder gibt Inputs, wie der MS-Alltag daheim besser bewältigt werden kann. Auch die Eltern werden in dieser Zeit entlastet und können etwas für sich unternehmen, während sie ihre Kinder in guten Händen wissen.
Auch die beiden Kindercamps konnten nach einer Corona-Pause im Sommer 2021 wieder stattfinden. Ausgefeilte Hygiene- und Schutzkonzepte mit einer Reduktion der Aussenkontakte mussten ausgearbeitet werden. Im reduzierten Rahmen sollte trotzdem etwas Aussergewöhnliches auf die Beine gestellt werden: Die Idee eines Musicals war geboren.
«Zäme um d'Wält» heisst das Stück, das die Kinder im Pfadiheim Wallisellen einstudierten und am letzten Tag des Camps ihren Eltern aufführten.

«Ich fand viel Halt bei Gleichgesinnten. Obwohl ich noch nicht lange in der Regionalgruppe ‹dreaMS› bin – und Corona vieles brachlegte – ergaben sich schon nette Begegnungen. Einige Personen sind mir bereits ans Herz gewachsen. Wenn man Fragen hat, ist man für einander da.»

Johannes Denzler (links) mit seinem Mann Robert

«Die Arbeit in der Regionalgruppe gibt mir das Gefühl, gebraucht zu werden. Die Rolle als Ansprechpartnerin hat mich gezwungen, Neues anzupacken.»

Carole Rossetti

An diesem Samstagmorgen hatten sie für einmal ganz normale Sorgen: «Oh je, meine Stimme! Ich habe beim Karaoke gestern wohl zu viel Gas gegeben!» «Wenn das alles wäre! Ich habe grossen Bammel, dass ich meinen Text vergesse.», tönte es durchs Haus. Am Ende der Aufführung belohnte der donnernde Applaus die Darstellerinnen und Darsteller für die grossen Anstrengungen der Woche.

Mehr Informationen und Impressionen von den Kindercamps.

Regionalgruppen: Unterwegs mit Gleichgesinnten

Die Regionalgruppen sind ein wichtiger Teil der Schweiz. MS-Gesellschaft. Sie haben es sich zum Ziel gesetzt, MS-Betroffenen in den Regionen zur Seite zu stehen und ihnen ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm zu bieten. Sie sind Anlaufstellen vor Ort und schlagen eine Brücke zu den Dienstleistungen der Schweiz. MS-Gesellschaft.
Viele Freiwillige sind seit vielen Jahren oder Jahrzehnten mit Herzblut dabei. Die älteste Regionalgruppe Bern wurde 1974 gegründet, die jüngste Regionalgruppe «SEPasMal» aus der Waadt besteht erst seit 2019. Seit einigen Jahren schliessen sich vermehrt junge Betroffene zu neuen Gruppen zusammen. Katarina Bischoff hat die St. Galler Gruppe «Multum Sensus» mit drei weiteren Frauen im Jahr 2017 gegründet. «Es war uns ein Anliegen,

2’866
MS-Betroffene und Freiwillige in
52
Regionalgruppen

eine Möglichkeit der Begegnung und des Austausches für junge Menschen mit MS zu bieten», sagt die junge Betroffene. Ivy Spring ist die Kontaktperson der jungen Gruppe «dreaMS» aus dem Kanton Zürich, die ebenfalls 2017 gegründet wurde. Sie sagt: «Ich möchte Gutes tun und dabei auch Wertschätzung erfahren. Ich selbst

bin leider nicht mehr berufstätig und habe so eine wichtige Aufgabe, die mit viel Freude und Freundschaften verbunden ist.»

Mehr über die Regionalgruppen erfahren.

Freiwillige: Wichtige Unterstützung

Entlastungsaufenthalte, Kindercamps, Regionalgruppen, Ausflüge – ohne Freiwillige gäbe es diese Angebote nicht. Sie organisieren Ausflüge, leiten eine Sportgruppe, betätigen sich als Chauffeur oder kümmern sich um administrative Tätigkeiten. Ihr Engagement kann viele Formen annehmen, doch immer ist es wirkungsvoll – für Betroffene und für die Freiwilligen selbst.
Walti Schmid engagiert sich seit 1998 für MS-Betroffene und möchte seine Erlebnisse gegen nichts auf der Welt eintauschen. In weit über hundert Gruppenaufenthalten chauffierte er Menschen mit Multipler Sklerose sicher von einem Ort zum anderen. «Gibt es eine schönere Aufgabe? Wenn ich in die strahlenden Augen blicke, macht mich das glücklich», sagt Walti Schmid. Einmal im Monat trifft sich auch Monika mit ihrer Arbeitsgruppe der Regionalgruppe Thurgau und gibt ein paar Stunden ihrer Freizeit her, um Aktivitäten zu planen, Ausflüge zu organisieren oder diese zu begleiten. Warum? «Weil die Arbeit für MS-Betroffene wunderbar ist! Wer sich freiwillig engagiert, kann viel bewegen.»
Schweizerinnen und Schweizer leisten jährlich rund 660 Millionen freiwillige Einsatzstunden, wie der Freiwilligen-Monitor der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft (SGG) zeigt. Dies entspricht einem Wert von rund 34 Milliarden Franken. Eine Schweiz ohne Freiwillige? Unvorstellbar. Und dies gilt auch für die Schweiz. MS-Gesellschaft. Hier leisten rund 1'300 Freiwillige über 100'000 Stunden Freiwilligenarbeit pro Jahr. Ohne sie geht es nicht.

41
Webinare mit
1'579
Teilnehmenden

Code scannen und freiwillig helfen.

Veranstaltungen: Bildung, Freizeit und Austausch

Eine MS-Diagnose ist mit vielen Fragen und Unklarheiten verbunden, die MS-Forschung liefert permanent neue Erkenntnisse: Der Informationsbedarf MS-Betroffener ist hoch. Das breite Veranstaltungsangebot der Schweiz. MS-Gesellschaft wird dem gerecht. Fachpersonen informieren über Symptome, psychologische Themen oder wissenschaftliche Neuigkeiten – neutral, unabhängig und ohne jegliche finanzielle Mittel aus der Pharmaindustrie.

«Am Ende machen wir Forscher den Aufwand doch für die Betroffenen. Meiner Meinung nach sind die Veranstaltungen der Schweiz. MS-Gesellschaft so wichtig, um ihnen aufzuzeigen, was in der Wissenschaft alles geht. Die Schweiz. MS-Gesellschaft fungiert hier als wichtiges Bindeglied», sagt Dr. Jens Bansi, Leiter Forschung und Entwicklung am Rehazentrum Valens, nach einem Online-Workshop im Rahmen des «Treffpunkt Forschung». In der 2021 lancierten Serie stellen Forschende Projekte vor, die von der Schweiz. MS-Gesellschaft finanziell unterstützt werden.

8'310
Teilnehmende an
479
Veranstaltungen
in der ganzen Schweiz

Im Jahr 2021 konnte das Angebot an Webinaren und Online-Kursen stetig ausgebaut werden. Die Formate haben sich bewährt. Viele und insbesondere auch MS-Betroffene, deren Mobilität eingeschränkt ist, schätzen die digitale Teilnahmemöglichkeit und möchten sie auch in Zukunft nicht mehr missen. Interessierte und Betroffene können sich bequem von zuhause aus informieren lassen und den Refe-

«Im Sport-Rollstuhl bekämpfe ich die Einschränkungen meiner MS. Ich bin stolz auf mich und meine Leistungen.»

Margrit Heusler

rierenden per Chat Fragen stellen. Obwohl die Corona-Pandemie das Veranstaltungsteam der Schweiz. MS-Gesellschaft vor grosse Herausforderungen stellte und viele Events nicht stattfinden konnten, stieg die Zahl der Teilnehmenden – auch dank des Online-Angebots.

Zu den aktuellen Veranstaltungen und Weiterbildungen.

Unterstützung für die MS-Forschung

Die finanzielle Unterstützung erfolgversprechender Forschungsprojekte ist eine wichtige Aufgabe der Schweiz. MS-Gesellschaft. Damit trägt sie dazu bei, neue Erkenntnisse zu Ursache und Therapie der Multiplen Sklerose zu gewinnen und die Lebensqualität von Betroffenen zu verbessern. Die Schweiz. MS-Gesellschaft verzichtet auf jegliche finanzielle Mittel aus der Pharmaindustrie. Alle Projekte sind nur dank Spenden von Privaten und Stiftungen finanzierbar.

CHF

30.3 Mio.

für die MS-Forschung in der Schweiz seit 2000

Mehr über die unterstützten Forschungsprojekte erfahren.

Mitgliederversammlung und MS-Preis 2021

Marie Dobbertin bei der Übergabe des MS-Preises 2021 mit Claude Vaney, Jurypräsident und Vizepräsident, sowie Patricia Monin, Direktorin der Schweiz. MS-Gesellschaft.

Aufgrund der Unsicherheiten im Zusammenhang mit Covid-19 führte die Schweiz. MS-Gesellschaft ihre Mitgliederversammlung (MV) am 17. Juni 2021 zum zweiten Mal in Folge in schriftlicher Form durch. Die Mitglieder erhielten im Mai ein Schreiben mit sämtlichen Unterlagen zur schriftlichen Abstimmung. Der Rücklauf war erfreulich hoch. Viele Mitglieder zeigten ihre Verbundenheit mit der Schweiz. MS-Gesellschaft und nutzten die Möglichkeit, nicht nur ihre Stimme zu den ordentlichen Traktanden abzugeben, sondern auch ihre Anliegen mitzuteilen.

Den MS-Preis 2021 durfte die 18-jährige Marie Dobbertin für ihre hervorragende Maturarbeit entgegennehmen. Sie hat ein einfühlsames und erklärendes Kinderbuch über MS geschrieben und illustriert. Inspiriert wurde Marie durch einen Auslandaufenthalt in Kanada: «Meine Gastmutter lebt seit 20 Jahren mit MS. Ihr Humor und ihre positive Lebenseinstellung haben mich beeindruckt», erzählt sie. «Ich wusste schnell, dass ich meine Maturarbeit über dieses Thema schreiben wollte.» Mit ihrem Buch rückt sie das Thema Multiple Sklerose in den Fokus und hofft, viele Menschen zu erreichen und für die Krankheit zu sensibilisieren.

Der MS-Preis wird jedes Jahr an Personen oder Gruppen vergeben, die sich in besonderer Weise für Menschen mit MS einsetzen und mit ihrem Engagement MS-Betroffenen und Angehörigen Mut und Unterstützung schenken.

Mehr über Marie Dobbertin und den MS-Preis erfahren.

#MiteinanderStark:
Welt MS Tag 2021

Jährlich wird am 30. Mai auf der ganzen Welt zur Solidarität mit MS-Betroffenen aufgerufen. 2009 von der «Multiple Sclerosis International Federation» initiiert, soll der Welt MS Tag aufzeigen, wie Multiple Sklerose das Leben von Millionen Menschen weltweit beeinflusst. Die Schweiz. MS-Gesellschaft nutzte 2021 den ganzen Monat Mai, um zu zeigen, welchen Herausforderungen, Schwierigkeiten oder auch Vorurteilen MS-Betroffene in ihrem Alltag immer noch begegnen. Stellvertretend für andere schilderten Luana Montanaro und Oliver R. Lattmann ihre Erlebnisse auf der Website der Schweiz. MS-Gesellschaft. In «Lattmanns & Luanas Welt» liessen die beiden MS-Betroffenen ihre Leserinnen und Leser täglich an ihren Erlebnissen, Gedanken und Gefühlen teilhaben. Aus zwei Perspektiven schrieben sie über eine Sache: Wie und wo sie im Alltag mit ihrer Krankheit auf Verständnis und Solidarität treffen. Aber auch: Wo es noch Hindernisse und Tabus gibt. Die Beiträge wurden dreisprachig publiziert und in den sozialen Medien verbreitet.

Auf allen Kanälen machte die Schweiz. MS-Gesellschaft auf die Schicksale von MS-Betroffenen aufmerksam. Das Finale bildete am 30. Mai ein aussergewöhnliches Video. MS-Betroffene zeigten unter dem Motto #MiteinanderStark, wer oder was sie stark macht.

Zu den Beiträgen.

Video anschauen.

Das Schweizer

MS

Register

Betroffene forschen mit

Was ist für MS-Betroffene und Angehörige wichtig? Was hindert Betroffene an einem gleichgestellten Lebensalltag? Diese und viele weitere Fragen werden im MS Register gestellt und zur Verbesserung eines Lebens mit MS in die Arbeit der Schweiz. MS-Gesellschaft aufgenommen.

Im Juli 2021 feierte das Register sein fünfjähriges Bestehen. Es zählt mittlerweile über **3'000 Teilnehmende** und ist damit zu einer der grössten Schweizer Langzeit-Studien im Bereich der Multiplen Sklerose geworden. Betroffene sind als Praxisexperten in die Arbeit eingebunden, ganz im Sinne des «bürgerwissenschaftlichen» Ansatzes. Gemeinsam und auf Augenhöhe mit Forschenden und Neurologinnen und Neurologen werden wichtige Erkenntnisse zum Lebensalltag gewonnen und in Wissenschaft und Gesellschaft aktiv eingebracht.

Mit viel Kreativität Spenden sammeln

Auch im Jahr 2021 sammelten die Schweiz. MS-Gesellschaft, Partner, Freiwillige, Angehörige und Betroffene wieder auf kreative und innovative Art und Weise Spenden.

«Mit Genuss helfen.»: Unter diesem Motto ist der jährliche **Gilde-Kochtag** seit 1997 ein fester Bestandteil in der Agenda der Schweiz. MS-Gesellschaft. Jeweils im Herbst laden die Köche der Gilde etablierter Schweizer Gastronomen die Bevölkerung zu einem Risotto ein. Dieser wurde auch 2021 an diversen Standorten schweizweit angeboten. Zusätzlich werden Risottosäckli mit allen Zutaten für die Zubereitung zuhause verkauft. Der Erlös dieser Aktion fliesst der Schweiz. MS-Gesellschaft sowie weiteren gemeinnützigen Institutionen zu. Fast 45'000 Franken gingen beim «Risotto-Tag» 2021 an die Schweiz. MS-Gesellschaft und deren Regionalgruppen.

Weitere Informationen und Impressionen vom Gilde-Kochtag.

Der **September Walk** fand 2021 zum ersten Mal in der ganzen Schweiz statt und war ein grosser Erfolg. Unter dem Motto «Jeder auf seiner eigenen Strecke, aber nie alleine» waren engagierte Menschen unterwegs, um 15'000 Franken für 15'000 Schweizer MS-Betroffene zu sammeln. In der ganzen Schweiz machten sich dafür kleine Gruppen rot gekleideter Menschen auf den Weg. Laufend, gehend, rollend, rudernd, paddelnd. Insgesamt legten die Teilnehmenden mehr als 6'000 Kilometer zurück. Sie sprachen mit Passanten, erklärten ihr Engagement und sensibilisierten für die Krankheit. «Wir trafen eine Frau unterwegs, die auf unsere Talons aufmerksam wurde und jetzt auch mitmachen will, da ihre Tochter an MS erkrankt ist», erzählt Regina Casura aus Beringen (SH). Viele Läuferinnen und Läufer wollten auch eine Spende für die Betroffenen leisten. Insgesamt kamen beim September Walk so 28'000 Franken zusammen.

Mehr über den September Walk erfahren.

Am 26. September 2021 fand in der Romandie auch wieder der **Yverdon-Chasseron-Lauf** statt. Der Verein «Courir pour la vie» lädt alle zwei Jahre zu diesem Spendenlauf ein. Die Organisatoren Hugues Jeanrenaud und Sébastien Haas haben erneut 15'000 Franken zugunsten von MS-Betroffenen gesammelt. «Man spürt wirklich, dass die Organisatoren diesen Sport lieben und den Kampf gegen Multiple Sklerose und ihre Region in den Vordergrund stellen wollen», sagt eine Nordic-Walking-Teilnehmerin.

Michael «Brätzeli-Mike» Hunziker zeigte 2021 ausserdem, was auch als Einzelperson möglich ist. Im Februar 2021 fing der MS-Betroffene an, selber Brätzeli zu backen. Aus dem Hobby wurde eine Leidenschaft: Mittlerweile hat er über 4'000 Packungen produziert und verkauft. Von jedem Säckli spendete er einen Teil des Erlöses an die Schweiz. MS-Gesellschaft. Sagenhafte 25'000 Franken überreichte er im Dezember mit einem grossen Scheck.

Im September 2021 führte auch **Sonia Vitulano** ihre eigene Spendenaktion durch. Die MS-Betroffene bestieg das 4'153 Meter hohe Bishorn in den Walliser Alpen und wollte für jeden Meter, die der Gipfel des Bishorn aus dem Meer ragt, mindestens einen Franken an Spenden für die Schweiz. MS-Gesellschaft erzielen. Am Ende waren es sogar 6'409 Franken. Unter dem Motto «Aufgeben ist

keine Option» hat sich Sonia Vitulano schon in der Vergangenheit mit Spendenaktionen für unheilbar an MS Erkrankte engagiert. «Die Schweiz. MS-Gesellschaft liegt mir am Herzen, weil sie mich und viele, viele andere unheilbar Kranke immer wieder gut beraten hat und berät», verrät sie ihre Motivation.
Die Schweiz. MS-Gesellschaft dankt allen Spenderinnen und Spendern herzlich für ihre Unterstützung!

Erfolgreiche Rezertifizierung mit SQS-Gütesiegel

Die Schweiz. MS-Gesellschaft unterstellt sich freiwillig strengen Grundsätzen der Unternehmensführung und steht für eine transparente Darstellung ihrer Aktivitäten. Seit 2018 ist sie Trägerin des Gütesiegels «NPO-Label für Management Excellence». Das Gütesiegel stellt die transparente, zweckbestimmte und wirtschaftliche Verwendung von Spendengeldern sowie die konstante Überprüfung der Qualität und Wirkung der Leistungserbringung sicher und wird von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme (SQS) verliehen.
Im grossen Rezertifizierungsaudit im August 2021 wurde die erfolgreiche Ausrichtung der Schweiz. MS-Gesellschaft auf Mitglieder- und Klientenbedürfnisse sowie die effiziente Leistungserbringung bestätigt. Die anvertrauten Spendengelder werden zweckbestimmt und effektiv eingesetzt und die Abläufe schlank gehalten.

Bericht zu den Finanzen

Die Schweiz. MS-Gesellschaft blickt auf ein zweites von Corona geprägtes Geschäftsjahr zurück. Das Aufrechterhalten der Dienstleistungen trotz Pandemie und die ständige Anpassung der Angebote an die wechselnden Schutzmassnahmen gegen das Coronavirus, um allen Betroffenen die bestmöglichen Dienstleistungen anbieten zu können, waren herausfordernd. Der Betriebsertrag 2021 konnte gegenüber dem Vorjahr dennoch gesteigert werden. Auch der Spendenertrag einschliesslich Legate stieg trotz Corona gegenüber dem Vorjahr erfreulich an. Die Spenden machten es möglich, das Dienstleistungsangebot für Betroffene und Angehörige im selben Umfang anzubieten und dem Pandemieumfeld anzupassen. Trotz Corona-Massnahmen konnten viele Veranstaltungen dank Schutzkonzepten inklusive Gruppenaufenthalte, Begegnungswochen und Kindercamps wie geplant stattfinden. Wann immer möglich, wurden Veranstaltungen physisch durchgeführt. Gleichzeitig wurde das Angebot von Online-Veranstaltungen ergänzt und ausgebaut. So konnten die Beiträge und Dienstleistungserträge gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Das professionelle Beratungsangebot und die Möglichkeit der direkten Finanzhilfe werden von MS-Betroffenen und deren Angehörigen täglich genutzt. Im Jahr 2021 wurde das physische Beratungsangebot wieder stark nachgefragt. Dennoch wurden die MS-Infoline und die Online-Beratungen inklusive Chatberatung gerade in der Zeit, in welcher keine persönlichen Beratungen möglich waren, sehr geschätzt. Die grosszügige Unterstützung der Spenderinnen und Spender ermöglichte dieses und andere Angebote wie etwa auch die Veranstaltungen. Im Jahr 2022 können physische Veranstaltungen voraussichtlich wieder wie geplant stattfinden. Gleichzeitig wird das beliebte Angebot der Online-Veranstaltungen weiterentwickelt.

Die Zahl der Regionalgruppen ging 2021 leicht zurück. Deren Ausgaben sanken 2021 coronabedingt, da das Veranstaltungsangebot regionaler Dienstleistungen auch von den Pandemie-Massnahmen betroffen war. Dieses schweizweite, lokale Dienstleistungsangebot wird, sobald dies möglich sein wird, in vollem Umfang wieder aufgenommen.

«Im Jahr 2021 ist die vorbildliche Buchführung der Schweiz. MS-Gesellschaft hervorzuheben. Die Einnahmen sind mehr als erfreulich und die Ausgaben werden hervorragend kontrolliert. Herzlichen Glückwunsch für die professionelle Arbeit! Vielen Dank an alle Spendenden, die mit ihrer Unterstützung grosse Solidarität für MS-Betroffene zeigen.»

Dr. Gilles de Weck,
Quästor der Schweiz. MS-Gesellschaft

Wichtige Aufgaben im Berichtsjahr waren die Abklärung und Beantwortung aller Fragen zu Multipler Sklerose und Covid-19 einschliesslich der Corona-Impfung sowie das Publizieren von wissenschaftlich fundierten Informationen über die Website und die sozialen Medien. Die Sensibilisierung der Öffentlichkeit und die Verbesserung der Lebensqualität der Betroffenen waren zentrale Themen. MS ist mittlerweile sehr vielen Menschen ein Begriff und eine der bestdokumentierten chronischen Krankheiten. Dies auch dank des Schweizer MS Registers, welches weiter ausgebaut wurde. 2021 konnten für projektbezogene Forschung wieder namhafte Beiträge gesprochen werden.

Die Budgetvorgaben auf der Kostenseite wurden dank eines strikten Kostencontrollings eingehalten. Der effiziente Einsatz jedes Spendenfrankens ist ein stetes Ziel der Schweiz. MS-Gesellschaft. Nach der erfolgreichen Zertifizierung zum SQS NPO-Label im Jahr 2018 (SQS steht für Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-Systeme), bestand die Schweiz. MS-Gesellschaft 2021 das SQS Rezertifizierungs-Audit mit Bravour. Die ständige Optimierung aller Prozesse ist ein wichtiger Bestandteil des nachhaltigen Einsatzes von Spendengeldern. 2022 steht das Aufrechterhaltungsaudit wieder an.

Zufriedene Kunden sind uns wichtig. Die Qualität der Dienstleistungen wird jährlich durch die Universität Fribourg evaluiert. Damit wird ein hoher Standard gewährleistet und die Bedürfnisse der MS-Betroffenen und deren Angehörigen werden erkannt sowie optimal abgedeckt.

2022 liegt der Fokus auf der Weiterentwicklung der Dienstleistungen und der Sicherstellung deren Finanzierung. Auch die Öffentlichkeitsarbeit und das Schweizer MS Register bleiben zentrale Anliegen. Die Spendengelder werden auch im kommenden Jahr sinnvoll und wirksam für Betroffene und Angehörige eingesetzt – damit es besser wird.

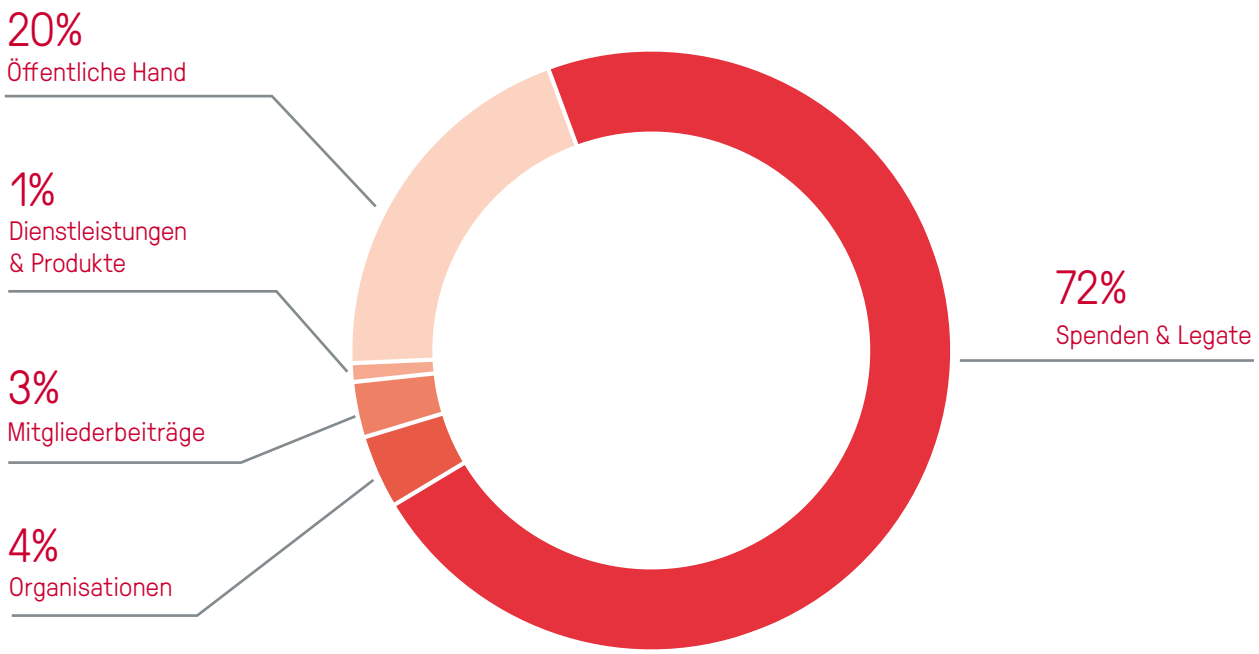
Bericht der Revisionsstelle

PwC AG, Birchstrasse 160,
Postfach, 8050 Zürich

Im Berichtsjahr wurden die Geschäftsbücher der Schweiz. MS-Gesellschaft von der renommierten Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG (PwC AG) auf ihre Rechtmässigkeit geprüft. Dabei wurden keine Unregelmässigkeiten festgestellt. Die Rechnungslegung erfolgt auf den erhöhten Standards Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige Organisationen.

Die detaillierte Jahresrechnung mit dazugehörigem Bericht ist unter www.multiplesklerose.ch abrufbar.

Woher kommen unsere Gelder



Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Schweiz. MS-Gesellschaft 72% des gesamten Ertrags aus Spenden und Legaten erzielt – das unterstreicht die Wichtigkeit dieser Einnahmequellen. Nur dank dieser grosszügigen Spenden ist es möglich, die Dienstleistungen für MS-Betroffene auf hohem Niveau zu gewährleisten. Eine weitere wichtige Quelle bilden die Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand, des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV), welche insgesamt 20% der Einnahmen ausmachen. Zudem verzichtet die Schweiz. MS-Gesellschaft auf jegliche finanzielle Mittel aus der Pharmaindustrie, sei es in Form von Sponsoring, Mitfinanzierung von Events oder Inseraten im FORTE Magazin.

Stiftungen

Ein herzlicher Dank gebührt allen Stiftungen, die uns im vergangenen Jahr grosszügig unterstützt haben.

Aus Platzgründen werden an dieser Stelle nur Stiftungen mit Beiträgen ab 10'000 Franken aufgeführt.

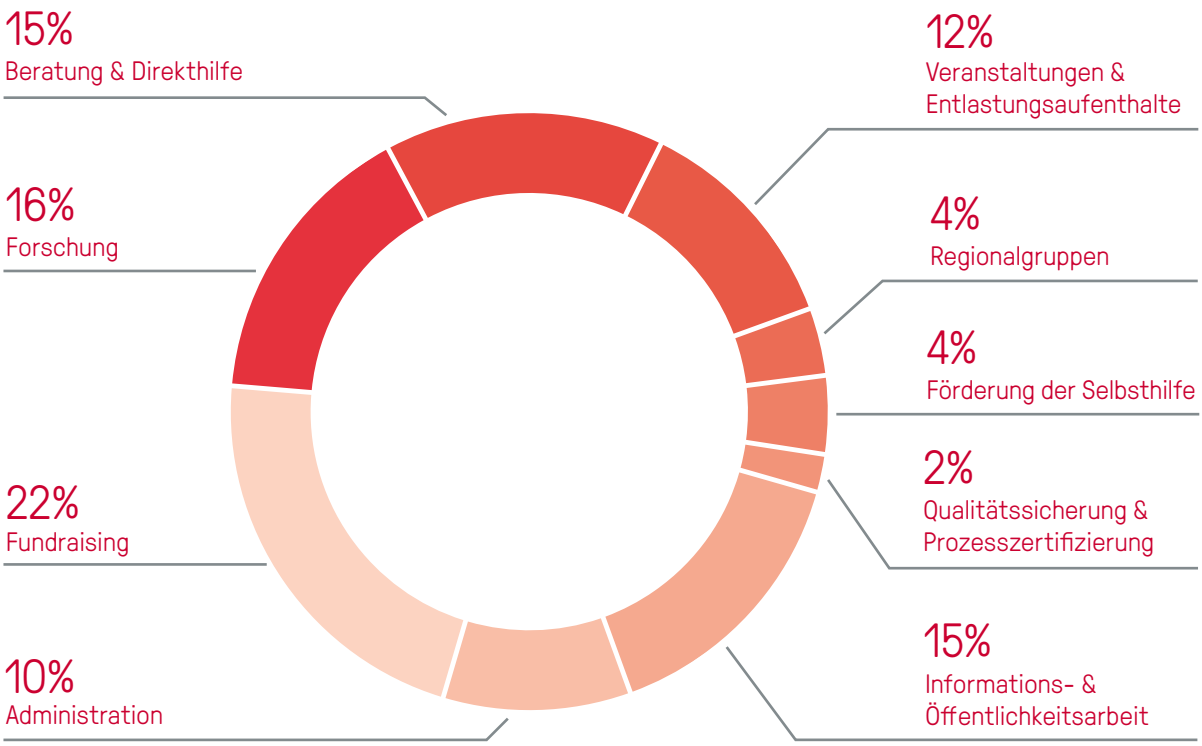
- Baschi Senior Häusler Stiftung
- Béatrice Ederer-Weber Stiftung
- Charles und Johanna Wolfer-Glauser Stiftung
- Däster-Schild Stiftung
- Dora Aeschbach-Stiftung
- Emperor Foundation
- Fondation Alfred et Eugénie Baur
- Fondation Assura
- Fondation du Groupe Pictet
- Fondation Gianni Biaggi de Blasys
- Fondation Jacqueline de Cérenville
- Fondation Jan Baron Mladota
- Fondation Lumilo
- Fondation Pierre Mercier
- Gottfried und Julia Bangerter-Rhyner Stiftung
- Johann + Elisabeth Kubny-Stiftung
- Jürg und Dorothea Wagner Stiftung
- Lazarus Stiftung
- Loterie Romande - CPOR
- Loterie Romande - VD
- Maria-Stiftung
- Mary's Mercy Foundation
- Monsol Foundation
- Otto Gamma-Stiftung
- Peter Bockhoff Stiftung
- Pronoia Stiftung
- Stiftung «Perspektiven» von Swiss Life
- Stiftung Accentus
- Stiftung Clara und Walter Burkhardt-Gloor
- Stiftung Denk an mich
- Stiftung Lindenhof Bern
- Stiftung Neue Horizonte
- Stiftung SOS Beobachter
- The Gabriele Charitable Foundation
- Uniscientia Stiftung
- VON DUHN STIFTUNG
- Walter Haefner Stiftung

Kantone

Weiter möchten wir uns bei folgenden Kantonen für die Unterstützung bedanken:

- Aargau
- Appenzell Innerrhoden
- Basel-Stadt
- Glarus
- Nidwalden
- St. Gallen
- Schaffhausen
- Schwyz
- Thurgau
- Tessin
- Uri
- Zürich

Wohin fliessen unsere Gelder



Die Schweiz. MS-Gesellschaft erwirtschaftet 80% aller Mittel für die Angebote unabhängig von staatlichen Geldern und 100% unabhängig von der Pharmaindustrie. Deshalb ist ein qualifiziertes Fundraising, einschliesslich entsprechender Events, zentral. Auch die schweizweite Organisation des breiten Dienstleistungsangebots für Betroffene und deren Angehörige erfordert eine professionelle Struktur. Die Schweiz. MS-Gesellschaft arbeitet stets daran, die hohe Qualität der Angebote zu halten und gleichzeitig die Prozesse noch effizienter zu gestalten. Ein grosser Dank gebührt den Spenderinnen und Spendern, Mitgliedern und Stiftungen für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung.

Veranstaltungen und Entlastungsaufenthalte

Im Jahr 2021 konnte die Schweiz. MS-Gesellschaft das Veranstaltungsangebot für MS-Betroffene und Angehörige vielfach wieder so anbieten, wie dies vor der Corona-Pandemie der Fall war. Gerade die kostenintensiven Gruppenaufenthalte sind ein wichtiges Entlastungsangebot und bieten pflegebedürftigen MS-Betroffenen und deren Angehörigen die Möglichkeit, Energie zu tanken. Zudem wurde das Online-Angebot weiter ausgebaut und professionalisiert, so dass auch in Zeiten von Kontaktbeschränkungen Veranstaltungen stattfinden konnten.

MS-Forschung

Mit den Erkenntnissen aus dem MS Register konnte noch gezielter in eine Vielzahl von MS-Forschungsprojekten investiert werden. Die Schweiz. MS-Gesellschaft hat 2021 den weiteren Ausbau des MS Registers sowie diverse Forschungsprojekte zur Multiplen Sklerose mit insgesamt 2.2 Mio. Franken unterstützt.

- ETH Zürich
- Kantonsspital St. Gallen
- Kliniken Valens
- Regionalspital Lugano
- Schulthess Klinik Zürich
- Universität Bern
- Universität Zürich
- Universitätsspital Basel
- Universitätsspital Bern
- Universitätsspital Lausanne
- Universitätsspital Zürich

2.2 Mio.

Franken für die Forschung

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven in Tausend CHF	2021	2020
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	5’387	6’462
Wertschriften	20’530	18’718
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	4
Übrige Forderungen	126	135
Aktive Rechnungsabgrenzungen	621	260
Total Umlaufvermögen	**26’663**	**25’579**
Anlagevermögen		
Sachanlagen und immaterielle Werte	3’252	3’496
Zweckgebundene Finanzanlagen	1’204	1’135
Total Anlagevermögen	**4’456**	**4’631**
Total Aktiven	**31’119**	**30’211**

Passiven in Tausend CHF	2021	2020
Fremd- und Fondskapital		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	795	315
Rückstellungen	663	1’064
Sonstige Verbindlichkeiten	14	39
Passive Rechnungsabgrenzungen	317	543
Total kurzfristiges Fremdkapital	**1’789**	**1’961**
Fondskapital		
Zweckgebundene Fonds (Erlösfonds)	2’491	2’648
Stiftungsfonds	1’204	1’135
Total Fondskapital	**3’695**	**3’784**
Total Fremd- und Fondskapital	**5’484**	**5’745**
Organisationskapital		
Freies Kapital	8’930	8’849
Gebundenes Kapital	16’705	15’617
Total Organisationskapital	**25’635**	**24’466**
Total Passiven	**31’119**	**30’211**

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in der Bilanz und Betriebsrechnung nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Betriebsrechnung 2021

Betriebsertrag in Tausend CHF	2021	2020
Spendenertrag		
Spenden	8'679	8'129
Legate	1'272	1'264
Total Spendenertrag	**9'951**	**9'393**
Beiträge		
Mitgliederbeiträge	464	437
Beiträge der Öffentlichen Hand	2'810	1'653
Beiträge Organisationen	450	500
Sponsoring	20	3
Total Beiträge	**3'743**	**2'593**
Total Verkaufsertrag Dienstleistungen	**144**	**26**
Total Verkaufsertrag Produkte	**2**	**193**
Total Betriebsertrag	**13'840**	**12'204**

Betriebsaufwand in Tausend CHF	2021	2020
Beiträge und Dienstleistungen		
Finanzielle Direkthilfe an Betroffene	326	383
Veranstaltungen	784	152
Information und Dokumentation	1'576	1'564
Regionale Dienstleistungen	363	375
Beiträge an Organisationen/Behindertenprojekte	151	136
Beiträge an Forschung	2'122	1'454
Total Beiträge und Dienstleistungen	**5'322**	**4'064**
Personalaufwand		
Personalaufwand	5'593	5'635
Fremdleistungen	453	357
Total Personalaufwand	**6'046**	**5'993**
Übriger Betriebsaufwand		
Verwaltungsaufwand	1'787	1'533
Unterhalt und Reparaturen	560	684
Total übriger Betriebsaufwand	**2'346**	**2'217**
Total Betriebsaufwand	**13'714**	**12'273**
Betriebsergebnis	**127**	**-69**
Total Finanzergebnis	**878**	**891**
Total Ausserordentliches Ergebnis	**75**	**19**
Ergebnis vor Veränderung des Fonds- und Organisationskapitals	**1'080**	**841**
Zuweisungen / Entnahmen an zweckgebundene Fonds	89	-371
Zuweisungen / Entnahmen an Organisationskapital	-1'169	-470
Jahresergebnis	**0**	**0**

Gremien

Stand 31.12.2021

Vorstand	Funktion	Amtstätigkeit seit	
Prof. Dr. Rebecca Spirig	Präsidentin	2013	seit 2012[1]
Dr. Claude Vaney	Vizepräsident	2013	seit 2013[1]
Dr. Gilles de Weck	Quästor	2014	seit 2012[1]
Therese Lüscher	Vertretung der Regionalgruppenkommission	2014	seit 2010[1]
RA lic.iur. Bianca Maria Brenni-Wicki	Mitglied	2013	seit 2013[1]
Prof. Dr. Andrew Chan	Mitglied	2018	
RA lic.iur. Philipp do Canto	Mitglied	2016	
Alex Rubli, MSc	Mitglied	2014	
Martina Tomaschett	Mitglied	2021	

Medizinisch-wissenschaftlicher Beirat			
PD Dr. Sandra Bigi	Mitglied, Lenkungsausschuss	2021	
Dr. Lutz Achtnichts	Mitglied, Lenkungsausschuss	2021	seit 2013[2]
Dr. Jens Bansi	Mitglied	2021	
Ursula Biland-Thommen, MSc	Mitglied	2021	
Prof. Dr. Pasquale Calabrese	Mitglied	2021	seit 2014[2]
Prof. Dr. Andrew Chan	Mitglied	2021	seit 2016
Prof. Dr. Adam Czaplinski	Mitglied	2021	
Prof. Dr. Tobias Derfuss	Mitglied, Lenkungsausschuss	2021	seit 2011[2]
Prof. Dr. Britta Engelhardt	Mitglied, Co-Präsidentin, Lenkungsausschuss	2021	seit 2006[2]
Prof. Dr. Claudio Gobbi	Mitglied	2021	seit 2006[2]
Dr. Roman Gonzenbach	Mitglied	2021	seit 2017[2]
Prof. Dr. Cristina Granziera	Mitglied, Co-Präsidentin, Lenkungsausschuss	2021	seit 2017[2]
PD Dr. Robert Hoepner	Mitglied	2021	
Dr. Nicole Kamber	Mitglied	2021	
PD Dr. Christian Kamm	Mitglied	2021	seit 2011[2]
Prof. Dr. Myrta Kohler	Mitglied	2021	seit 2017[2]
Dr. Giuseppe Locatelli	Mitglied	2021	
Kurt Luyckx, MSc	Mitglied	2021	seit 2013[2]
PD Dr. Matthias Mehling	Mitglied	2021	
Med. pract. Stefanie Müller	Mitglied	2021	seit 2013[2]
Prof. Dr. Caroline Pot Kreis	Mitglied	2021	seit 2016[2]
Prof. Dr. Milo Puhan	Mitglied	2021	seit 2017[2]
Dr. Irene Rapold	Mitglied	2021	
PD Dr. Anke Salmen	Mitglied, Lenkungsausschuss	2021	
Regula Steinlin Egli	Mitglied	2021	seit 2006[2]
PD Dr. Marie Théaudin	Mitglied	2021	
Prof. Dr. Viktor von Wyl	Mitglied	2021	
PD Dr. Chiara Zecca	Mitglied	2021	seit 2018[2]

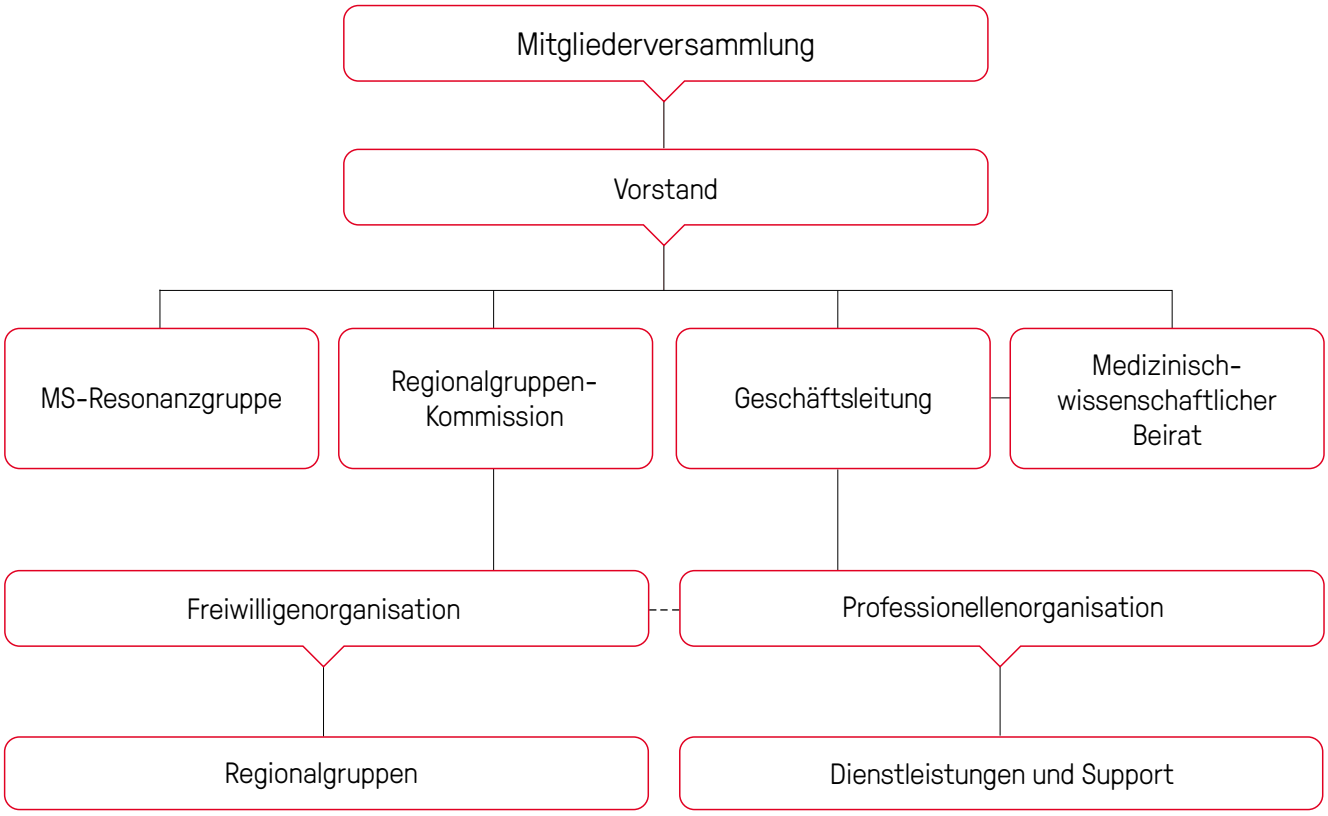
Regionalgruppenkommission		
Therese Lüscher	Vertretung Deutschschweiz	2006
Rafaela Zysset	Vertretung Tessin	2018
Florence Malloth	Vertretung Romandie	2018

Geschäftsleitung	
Patricia Monin	Direktorin
Dr. Christoph Lotter	Co-Direktor
Christina Minotti	Regionalvertretung Tessin
Marianna Monti	Regionalvertretung Romandie
Ellen Guldberg[3]	Departementsleiterin Finanzen & Personal
Roger Häussler[3]	Departementsleiter Digitales, Daten, Projekte
Antonella Rossi[3]	Departementsleiterin Kommunikation & Fundraising

1 *Tätigkeit im Vorstand vor Einführung des aktuellen Reglements (in Kraft seit 18.10.2013)*
2 *Tätigkeit im Medizinisch-wissenschaftlichen Beirat vor Einführung des aktuellen Reglements (2021, in Überarbeitung)*
3 *Bis Juli 2021 Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung*

Organigramm und Geschäftsstellen

Stand 31.12.2021



MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft

Schweiz. MS-Gesellschaft
Josefstrasse 129 / 8031 Zürich
T 043 444 43 43 / info@multiplesklerose.ch
www multiplesklerose.ch

Spendenkonto
IBAN CH04 0900 0000 8000 8274 9

SEP Société suisse de la sclérose en plaques

Société suisse SEP
Rue du Simplon 3 / 1006 Lausanne
T 021 614 80 80 / info@sclerose-en-plaques.ch
www sclerose-en-plaques.ch

Compte pour donateur
IBAN CH60 0900 0000 1001 0946 8

SM Società svizzera sclerosi multipla

Società svizzera SM
Via S. Gottardo 50 / 6900 Lugano-Massagno
T 091 922 61 10 / info@sclerosi-multipla.ch
www sclerosi-multipla.ch

Conto donazioni
IBAN CH85 0900 0000 6513 1956 9

Zertifiziertes Managementsystem SQS VMI Proj-Management Excellence IPMA

FSC MIX Papier FSC® C023803

«Die grösste Herausforderung des Lebens liegt darin, die Grenzen in dir selbst zu überwinden und so weit zu gehen, wie du dir niemals erträumt hättest.»

Paul Gauguin

GRENZEN ÜBERWINDEN.

Ratgeber für Erbschaften und Legate

Bereits 1959 legten engagierte Ärzte den Grundstein für die wirkungsvolle Bekämpfung von Multipler Sklerose: mit der Gründung der MS-Gesellschaft. Seither setzen wir uns dafür ein, dass Grenzen überwunden werden können – für Betroffene in ihrem Alltag und für die Zukunft in der Forschung.

Der praktische Ratgeber rund um Testament und Vorsorge.

Mein letzter Wille

Was mir zu Lebzeiten lieb und wichtig ist, soll auch danach noch Bestand haben. Deshalb bestelle ich den kostenlosen Testament-Ratgeber der MS-Gesellschaft.

Name/Vorname .....

Strasse/Nr. .....

PLZ/Ort .....

Telefon .....

E-Mail .....

Unterschrift ..... Datum .....

Bitte Coupon einsenden an:

Schweiz. MS-Gesellschaft
Josefstrasse 129, Postfach
CH-8031 Zürich

T 043 444 43 43
F 043 444 43 44

info@multiplesklerose.ch
www.multiplesklerose.ch
unter der Rubrik Spenden & Helfen

MS Schweizerische Multiple Sklerose Gesellschaft